

HIMMELSFREUDEN – Teil 22

Quelle: <https://www.gutenberg.org/cache/epub/25224/pg25224.html>
„The Happiness of Heaven“ von Fr. J. Boudreau S.J.

Die Herrlichkeit der Bußfertigen, der Gottestreu und der Kinder

Wer sind sie, die jene strahlende Menge bilden? An ihrer Spitze steht eine Person, die keine Jungfrauenkrone trägt, aber dennoch in Herrlichkeit strahlt und sich einer innigen Verbindung mit Jesus Christus erfreut. Wer ist sie? Es ist Maria Magdalena, die strahlende Königin der Büßer und der Stern der Hoffnung für alle, die in dieser Welt schwer gesündigt haben.

Sie war einmal eine schwere Sünderin, von 7 Dämonen besessen und dadurch eine Söldnerin Satans, um die Seelen der Menschen zu fangen. Aber ein Lichtblitz ging aus dem Herzen von Jesus Christus hervor, und in diesem Licht sah sie sich in den Augen des himmlischen Vaters als sündig und unrein. Die Gnade des himmlischen Vaters erfüllte ihr Herz mit tiefer und erdrückender Trauer wegen ihrer vielen Sünden.

Jesus Christus, Der reuige und bußfertige Sünder nie verachtete oder ablehnte, befahl diesen 7 Dämonen, aus ihr herauszufahren. Dann wusch Er ihre Seele und machte sie rein. Ihre vielen Sünden wurden ihr vergeben, weil sie viel liebte; von daher war ihre tiefe Reue nicht von unterwürfiger Angst bestimmt, sondern von reiner Liebe. Ihre intensive Liebe und ihre reumütigen Bußtränen verdienten eine „Krone der Gerechtigkeit“. Sie verschönerten und verherrlichten sie weit über manche Jüngerinnen und Jünger, die niemals schwer gesündigt hatten.

Sie wird auch nicht allein in dieser überwältigenden Herrlichkeit stehen mit der glühende Liebe und Buße, die Sünder bekleiden. Tausende andere Christen, die schwer gesündigt und ihre Buße nachgeahmt haben, werden in Herrlichkeit weit über denen erstrahlen, die nie vollständig Buße getan haben.

Glaubst Du, dass folgende Gottesmänner in der himmlischen Hierarchie unter allen Kindern und Säuglingen stehen?

- Petrus, der Jesus Christus drei Mal verleugnete?
- Paulus, der vor seiner Bekehrung die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus verfolgt hatte?

Sie tun es sicherlich nicht. Ihre intensive Liebe zum himmlischen Vater und zu Jesus Christus, ihr reumütiger Kummer und ihre Tränen wegen ihrer Sünden stellten sie weit, sehr weit über viele, die, obwohl sie niemals schwer gesündigt haben, in ihrem

ganzen Leben keinen einzigen Akt heroischer Tugend vollbracht haben.

Bedenke, dass die ware Liebe, womit die Liebe zum dreieinen Gott und zu unseren Nächsten gemeint ist, die größte aller Tugenden ist und sie die Macht hat, die größten Sünder zur höchsten Herrlichkeit des Himmels zu erheben.

All dies muss sicherlich sehr tröstend für diejenigen sein, die sogar nach ihrer Bekehrung noch schwer gesündigt und die vielleicht gedacht haben, dass sie wegen dieser Sünden alle Rechte auf einen hohen Platz im Himmel verloren hätten. Maria Magdalena, Petrus, Paulus und eine Vielzahl anderer berühmter Büßer lehren uns, dass ein hohes Maß an Herrlichkeit unser ist, egal welche Sünden wir begangen haben, wenn wir inbrünstig lieben, ein bußfertiges Leben führen und andere Tugenden in eminentem Maße praktizieren.

Es gibt noch eine weitere schöne Schar, die um den Thron Gottes steht und sich eines hohen Grades an Herrlichkeit im Himmel erfreut. Sie besteht aus der großen Menge von Männern und Frauen, die sich geheiligt haben, während sie in der Welt lebten. Diese Gottestreuen werden auch „die Frommen“ genannt. Sie leben in der Welt, gehören aber nicht dazu. Sie richten sich nicht nach deren antichristlichem Geist aus; denn das ist ja der eigentliche Feind Gottes. Das sind Menschen, die jeder Gesellschaftsklasse angehören. Aber in welcher Klasse sie sich auch immer befinden, sie alle heiligen sich selbst, indem sie den dreieinen Gott und ihre Nächsten wie sich selbst lieben. Was für eine schöne und herrliche Menge sie sind!

Dazu gehörten und gehören:

- Könige und Königinnen, die es in ihrer erhabenen Stellung verstanden haben, demütig zu sein und die ihren Reichtum und ihre Stellung zum Wohle ihrer Untertanen einsetzten
- Vertreter aller Berufe der Gesellschaft – Anwälte, Ärzte, Soldaten, Händler und Ackerbauern
- Diener der Reichen, die sich abplagten, um etwas zum Leben zu haben
- Gute Ehemänner und Ehefrauen, die einander wirklich liebten und bis in den Tod Gott treu waren
- Gute Eltern, deren erste Sorge darin bestand, ihren Kindern das Wissen und die Liebe Gottes beizubringen
- Gehorsame Kinder, die ihre Eltern ehren und sich mit zärtlicher Liebe um sie kümmern, wenn Alter und Gebrechen sie hilflos gemacht haben
- Junge Männer und junge Frauen, die, inmitten der Faszination der Welt, obwohl sie nicht ausdrücklich dazu berufen sind, ihr Leben Jesus Christus weihen

Alle diese haben ein gottgefälliges Leben geführt, verrichteten Wohltätigkeitshandlungen nach ihren Möglichkeiten und praktizierten die Tugenden ihres Ranges und ihrer Berufung und tun dies auch gegenwärtig.

Alle diese haben wegen ihrer Liebe zum dreieinen Gott und die Tugendhaftigkeit, die sie auf der Erde praktizierten, die Ehren und Auszeichnungen verdient, wie zum Beispiel die „Krone der Gerechtigkeit“, die Gott denen zuteil werden lässt, die Ihm treu gedient haben, .

Du siehst also, dass die hohen Ehren des Himmels NICHT AUSSCHLIESSLICH privilegierten Klassen zustehen. Ein hohes Maß an Herrlichkeit wird allen Gläubigen angeboten und ist durch die Gnade Gottes für alle erreichbar, ohne Ausnahme.

Wenn Du es also bisher für eine Anmaßung gehalten hast, nach einem hohen Grad an himmlischem Ruhm zu streben, dann verbanne diesen verkehrten Gedanken aus Deinem menschlichen Geist. Denn es ist keine Anmaßung, sondern eine Tugend, nach einer hohen Heiligkeit und folglich nach einem hohen Maß an Vereinigung mit dem dreieinen Gott im Himmel zu streben.

Ob Du verheiratet oder ledig, reich oder arm, gelehrt oder ungebildet bist, wünscht Jesus Christus Sich von Dir, Seiner Jüngerin oder Seinem Jünger, dass Du auf der gegenwärtigen Erde den guten Kampf bis zum Ende der Gnadenzeit führst. Dafür hat Er, als gerechter Richter, ihnen allen versprochen, dass Er, wenn sie ihren Lauf beendet haben, ihre Stirn mit der "Krone der Gerechtigkeit" schmücken und sie in die Gesellschaft derer aufnehmen wird, die sich auf der gegenwärtigen Erde in ihrem Dienst für Ihn bewährt haben.

Nun wollen wir noch ein paar Worte über zwei andere Klassen der Seligen und wahrscheinlich die bei weitem zahlreichsten im Himmel sagen. Die eine setzt sich aus denen zusammen, die weder besonders rechtschaffen noch außerordentlich barmherzig waren. Viele von ihnen sündigten sogar oft und schwer und taten sehr wenig, um ihre Sünden zu überwinden. Die Tugenden, die sie praktizierten, waren wenige und wurden nie zu irgendeiner Vollkommenheit gebracht.

Zu dieser Klasse gehören auch all diejenigen, die ihr ganzes Leben in Sünde verbracht haben und die, wie der Räuber am Kreuz neben Jesus Christus, erst auf dem Sterbebett ihre Verfehlungen aufrichtig bereut und Jesus Christus als ihren HERRN und Erlöser angenommen haben, wodurch sie gerettet wurden. Offensichtlich sind weder diese noch andere, die kaum Tugend praktizierten, mit den hohen Ehren des Himmels gekrönt, die ja der Lohn eines tugendhaften Lebens sind. Dennoch sind sie in ihrem eigenen Ausmaß im Himmel vollkommen glücklich und besingen die Barmherzigkeit Gottes, Der viele von ihnen beinahe in letzter Minute erlöst hat. Sie

werden eher als Symbol für GOTTES Gnade eine „Krone der Barmherzigkeit“ tragen als eine „Krone der Gerechtigkeit“.

Die andere Klasse besteht aus Säuglingen und Kindern, die starben, bevor sie für ihre Taten verantwortlich waren. Diese bilden die bei weitem zahlreichste Klasse im Himmel. Sie genießen dort die volle Vollkommenheit der menschlichen Natur, ebenso wie diejenigen, die als erwachsene Christen gestorben sind.

Darüber hinaus werden sie zur „glückseligen Vision“ zugelassen, und folglich sehen, lieben und genießen sie Gott und nehmen an den zusätzlichen Freuden des Himmels teil, genauso wie diejenigen, die länger auf Erden gelebt haben. Sie und nur sie allein genießen das Glück des Himmels vollkommen als ein freies Geschenk Gottes, ohne eigenes Zutun. Sie sind allein aufgrund ihrer Adoption als Kinder Gottes und durch die Verdienste Jesu Christi im Himmel. Denn Jesus Christus sagte:

Markus Kapitel 10, Verse 13-16

13 Und man brachte Kinder zu Ihm, damit Er sie anrühre; die Jünger aber verwiesen es ihnen (denen, die sie brachten) in barscher Weise. 14 Als Jesus das sah, wurde Er unwillig und sagte zu Seinen Jüngern: »Lasst die Kinder zu Mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn für ihresgleichen ist das Reich Gottes bestimmt. 15 Wahrlich ICH sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird sicherlich nicht hineinkommen!« 16 Dann schloss Er sie in Seine Arme und segnete sie, indem Er ihnen die Hände auflegte.

Wie groß das Glück der Kinder im Himmel auch sein mag; aber man kann es nicht mit dem Ruhm der Christen gleichsetzen, die auf dieser gegenwärtigen Erde bis zu ihrem Tod einen guten Kampf gegen die Welt, den Teufel und das Fleisch gekämpft haben. Die Kinder haben zwar nie gesündigt, aber sie haben auch nie einen Akt des Glaubens, der Hoffnung, der Nächstenliebe oder irgendeinen anderen Akt der Tugend begangen. Deshalb werden ihre Kronen symbolisch für die unaussprechliche Großzügigkeit Gottes stehen, weil sie ihre Seligkeit zu 100 % als Geschenk erhalten haben.

Sie werden von daher immer wieder ein Lied der Dankbarkeit gegenüber Gott dafür singen, dass Er sie aus der Welt genommen hat, bevor ihre Seelen von der Sünde befleckt oder ihre kleinen Herzen durch die Faszination der Welt von der Tugend abgewandt werden konnten.

Jetzt kennen wir die große Schar, die wir in der Vision des Apostels Johannes um den Thron Gottes stehen sehen. Obwohl wir sie in verschiedene Klassen eingeteilt und ihre Herrlichkeit getrennt betrachtet haben, darfst Du daraus nicht schließen, dass die Seligen im Himmel wirklich voneinander getrennt sind. Denn so sehr sich auch

die Herrlichkeit des Höchsten von der des Niedrigsten unterscheiden mag, sie alle bilden dennoch eine große Familie von Brüdern und Schwestern, deren Vater Gott ist sowie Jesus Christus, der ältere Bruder und König. Sie vermischen sich alle untereinander, sprechen miteinander und genießen ansonsten auch die Gesellschaft des Anderen; denn sie sind vereint durch das Band der reinsten Liebe zu Gott und der Nächstenliebe. Sie alle rufen mit dem königlichen Propheten aus:

Psalmen Kapitel 133, Verse 1 + 3

1 Seht, wie schön und wie lieblich ist's, wenn Brüder auch (friedlich) beisammen wohnen! Es gleicht dem Hermontau, der niederfällt auf die Berge Zions; denn dorthin hat der HERR den Segen entboten, Leben bis in Ewigkeit.

Alle Entrückten sind glücklich, weil sie den dreieinen Gott sehen, lieben und genießen dürfen, sowie all die zusätzlichen Freuden, mit denen der himmlische Vater die Seligkeit Seiner geliebten Kinder perfektioniert und vervollständigt.

Sie sind alle bis zum Überfließen erfüllt von dem Glück, welches der königliche Prophet meinte, als er schrieb:

Psalmen Kapitel 36, Verse 8-9

8 Wie köstlich ist Deine Gnade (Güte), o Gott, dass Menschenkinder sich bergen im Schatten Deiner Flügel! 9 Sie laben sich an den reichen Gütern Deines Hauses, und Du tränkst sie mit dem Strom Deiner Wonnen; 10 denn bei Dir ist der Brunnquell des Lebens, und in Deinem Lichte schauen wir Licht.

Durch ihre Vereinigung mit der Quelle des Lebens, die der dreieine Gott Selbst ist, sehen die Entrückten, dass all ihre Wünsche erfüllt werden. Und da sie dann nicht mehr wissen, wonach sie sich noch sehnen sollen, ruhen sie in Gott als ihrem höchsten Ziel und erfreuen sich FÜR IMMER an Ihm.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)